



Quelle: Quelle: Zeitsprung gGmbH, KARR S. A., INIK GmbH

Euroregionales Netzwerk Industriekultur (ENI)

Erstellung eines Machbarkeitskonzeptes

Die Euroregion Neiße blickt auf eine lange industrielle Tradition zurück. Diese Tradition spiegelt nicht nur die Vergangenheit wider, sondern ist vor allem Potenzial für eine zu gestaltende industriekulturelle Zukunft. Heute finden sich im deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländereck zahlreiche Akteure, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Thema Industriekultur befassen, aber noch nicht ausreichend miteinander vernetzt sind.

Um die Potenziale der Region optimal zu nutzen und Kräfte zu bündeln, soll daher ein Euroregionales Netzwerk Industriekultur ENI unter Federführung der Zittauer Zeitsprung gGmbH entstehen. Im Rahmen des zu entwickelnden Netzwerkes werden die unterschiedlichen Ideen, Herangehensweisen und Kompetenzen zusammengeführt, um so gemeinsam die regionale Entwicklung im Dreiländereck fortzusetzen und den zentraleuropäischen Raum zu stärken.

Ziel ist es, das ENI-Netzwerk als eine grenzüberschreitende Informations- und Qualifizierungseinrichtung zu entwickeln. Im Netzwerk verbinden sich eigenständige Organisationen, Einrichtungen, Gruppierungen, Einzelpersonen, Gebietskörperschaften, Fachexperten und Vereine, die im Themenfeld Industriekultur innerhalb der Euroregion Neiße tätig sind.

Bis Ende 2014 soll mit dem deutsch-polnischen Institut für Neue Industriekultur INIK GmbH im Rahmen eines grenzübergreifenden Projektes, welches innerhalb des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Sachsen - Polen 2007-2013 und aus Mitteln der Europäischen Gemeinschaft (EFRE-Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) gefördert wird, ein erstes Konzept für die schrittweise Umsetzung des ENI-Projektes erstellt werden. Hierzu sollen zunächst deutsche und polnische Potenzialstandorte des Netzwerkes identifiziert und hinsichtlich ihrer Eignung geprüft werden.

Koordiniert wird das Netzwerk durch eine zentrale Netzwerkstelle. Hierfür ist ein fester Sitz auf dem Gelände der ehemaligen Societätsbrauerei Zittau vorgesehen. Mit Hilfe von öffentlichen ENI-Foren, Werbe- und Informationsmitteln soll das Projekt dann beworben und die dauerhafte Kontaktpflege zu den beteiligten ENI-Partnern sichergestellt werden. Auf Grundlage einer zu entwickelnden ENI-Marke sollen zukünftig ausgewählte Projekte zur Industriekultur in der Euroregion prämiert werden. Das erste internationale ENI-Forum wird im Frühjahr 2016 durchgeführt.

Zeitsprung gGmbH

Dr. Susanne Wolf
Geschäftsführerin
Bahnhofstraße 25
02763 Zittau

Telefon: +49 3583 / 77 78 0

Fax: +49 3583 / 77 78 15



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/
Unia Europejska. Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość

